

04. Nov. 2020

Postulat

von Mathias Egloff (SP)
und Michael Kraft (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie mit einer Kombination von Turbine und Abflussmanagement die gefährliche Wasserwalze am Högger Wehr entschärft und gleichzeitig – namentlich im Winter – erneuerbarer Strom produziert werden kann. Eine Machbarkeitsstudie soll dabei die technischen Voraussetzungen untersuchen und klären, wie eine Zertifizierung nach naturemade star erreicht werden könnte.

Begründung

Der Gummibootverkehr und generell der Nutzungsdruck in der Gegend der Werdinsel ist in den letzten Jahren gewaltig angestiegen. Dass es deshalb zu brenzlichen Situationen beim Wehr kommen würde, war leider abzusehen. Die seither ergriffenen Gegenmassnahmen konnten das Problem mit der Walze jedoch nicht aus der Welt schaffen.

Der Vorstoss möchte ausloten, wie mit der Kombination einer Dotierturbine und einem innovativen aktiven Überlaufmanagement einerseits die gefährliche Walze im Sommer entschärft werden könnte und andererseits durch den Abfluss Strom gewonnen werden könnte, der in diesem Gebiet und im Winter hochwillkommen wäre.

Die Machbarkeitsstudie soll sich dabei nur am Rand um die Rentabilität unter dem aktuellen Strompreis drehen, sondern insbesondere das schubladisierte Dotierturbinenprojekt des EWZ zusätzlich unter dem Aspekt untersuchen, ob mit einem geeigneten Management, welches zum Beispiel auf die Wetterverhältnisse reagieren würde, eine Entschärfung der gefährlichen Wasserwalze hinter dem Wehr erreicht werden könnte.

